

von Kennen
1. 21.00 Uhr

B-B-BALL

BREAKING
GLASS

10. 11h - 17h
MARKT

The Ciger-Queen

ÖH-IBK

TREFFPUNKT Szene

Programmbroschüre d. Kulturreferates

Nr. 1/85

Service für Studenten

D-E-R-I-L-E
M-E-N-T-H-O-L

Fr. 7.12. 21 Uhr

INFARBEN
SCHÖNHEIT R. 21
180

KOMMUNIKATION

THE COMMERCIALS

Talentprobe

NOA NOA

TONFARBEN

FEST

FOTOWETTBEWERB

Psychologenfest

DESINFARKZEITUNGS
BENEFIZFEST

SPICK & SPAN
FUNKTAXI
ASOZIAL

Jubilee
DEREK JARMAN'S
1.30 Uhr

MUSIKFILMREIHE

OFFENE BÜHNE WÖRTER

ISNICK ODER SO 84
So. 18. Uhr So. 11.

recommended
records



Sa. 2.3. Semestereröffnungsfest mit »KENTUCKY BLUEFIELD«!
Kulturzentrum (Komm) 20.30
Motto: - Es darf (nicht) getanzt werden -

Mo. 4.3. Im Rahmen der ÖKO-Wochen zeigt das Kulturreferat eine
Video-Produktion über HAINBURG!
Kulturzentrum (Komm) 21.00

Di. 5.3.

Mi. 6.3.

Do. 7.3.

Fr. 8.3.

Sa. 9.3. Das Kulturreferat der ÖH-Innsbruck veranstaltet in der
DOGANGA, 20.30

Live in Rock

WISHBONE ASH

NO BROS
Vorprogramm: GUGUG

So.10.3.

Mo.11.3.

Di.12.3.

Mi.13.3. It's JAZZTIME: U. LEIMGRUBER, D. FRIEDMAN,
B.BURRI u. J. ALLOUCHE
bringen: REFELXIONEN!
Kulturzentrum (Komm), 20.30

Do.14.3. In Zusammenarbeit mit der MK, Sigmund Kripp-
Haus: IRISH - FOLK!, 20.30, Kulturzentrum (Komm)

Fr.15.3.

Sa.16.3. In Zusammenarbeit mit dem RADIO ZIROG (RZ):
It's Rocktime! Kulturzentrum (Komm), 20.30
mit ADI am Pult

..und der Phönix aus der Asche!!

Es herrscht wieder Frühling im Land!?
Damit verbunden und einer vollen Ladung Energie startet das Kulturreferat seine Aktivitäten im Sommersemester. Nachdem sich in den Semesterferien das Bild des Kultur- und Kommunikationszentrums - so hoffen wir - etwas geändert hat, sprich die Räumlichkeiten eine Renovierung erfahren haben, wollen wir den Veranstaltungsreigen in entsprechendem Maße beginnen. Schon das Eröffnungsfest verspricht einen richtig urigen Abend mit einer der bekanntesten Country-Bands in unseren Breiten. Von da weg geht's erst richtig los. Am 9.3. fällt der Vorhang für ein Rock - Spektakel, das es schon lang nicht mehr gegeben hat. Mit Wishbone Ash konnte ein besonderer Aufhänger nach Innsbruck geholt werden. Dazu kommt Österreichs Hard-Rock Partie Nr. 1 No Bros, die Euch gehörig einheizen werden. Vorprogramm machen die Newcomer Gugug. Auf alle Fälle wird's eine heiße Nacht in der Dogana.

Weiters umfaßt das Programm Jazz und Swing-Veranstaltungen von Format. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht aber der Versuch, mit Kulturinitiativen, Vereinen und engagierten Personen zusammenarbeiten!

Es soll jeder, der will/es sich zutraut mit uns oder in Eigenregie was Kulturelles auf die Beine stellen. Das Kulturreferat bietet dazu die Möglichkeit, indem das Kulturzentrum für Veranstaltungen KOSTENLOS zu Verfügung gestellt wird. Eine weitere Möglichkeit bietet sich in Zusammenarbeit!

Ferner soll das Kultur und Kommunikationszentrum seinen Namen alle Ehre machen und zum Treff für Studenten und Jugendlichen in weit größerem Umfang als bisher werden. Das und noch viel mehr sind die Zielsetzungen des Kulturreferates. Unsere Programm broschüre soll Euch nicht nur über Veranstaltungen informieren, sondern Freiraum für Ideen von jedermann bieten.

Komm! - und mach mit/oder selbst.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr. 11.30 - 14.30, 20.00 - 1.00
Sa. 20.00 - 1.30
So. Ruhetag (außer, wenn Diskussionen,
seminare od. ähnliches angesagt sind)





Rüdiger Helbig & Kentucky Bluefield

in neuer Besetzung mit neuer Musik!

Lead-Sänger *Timothy Touchton* ist dem breiten Publikum durch Rundfunk und Fernsehen zum Begriff geworden.

Am Schlagzeug ist *John Brock* hinzugekommen, ein Vollblutmusiker, der nicht nur in Studiokreisen bekannt ist.

Der Hausbassist von Deutschlands Produzenten Nr. 1, *Ralph Siegel* (Katja Epstein, Roberto Blanco, Dschinghis Khan etc.).

17.05 Country-Music

Gunter Gabriels internationale Show
Gunter Gabriel präsentiert heute: die Ruud Hermans Band aus Holland. Aus England kommen die Duffy Brothers. Timothy Touchton ist zwar Amerikaner, aber in Europa sein eigentliches Wirkungsfeld. Mit ihrem unverwechselbaren Gitarrensound überzeugen die schwedischen Spotnicks. Rüdiger Helbig ist bester Banjo- und Spieler Deutschlands und gibt eine Kostprobe.

Bis jetzt kannte man Rüdiger Helbig und seine Band als Maßstab in Sachen akustischer Musik. Nach vielen Tourneen in ganz Europa und Asien hat sich das musikalische Konzept grundlegend geändert. Zwar sind die Wurzeln dieser Musik noch erkennbar, doch läßt sich der Rock-Einfluß nicht mehr verleugnen.

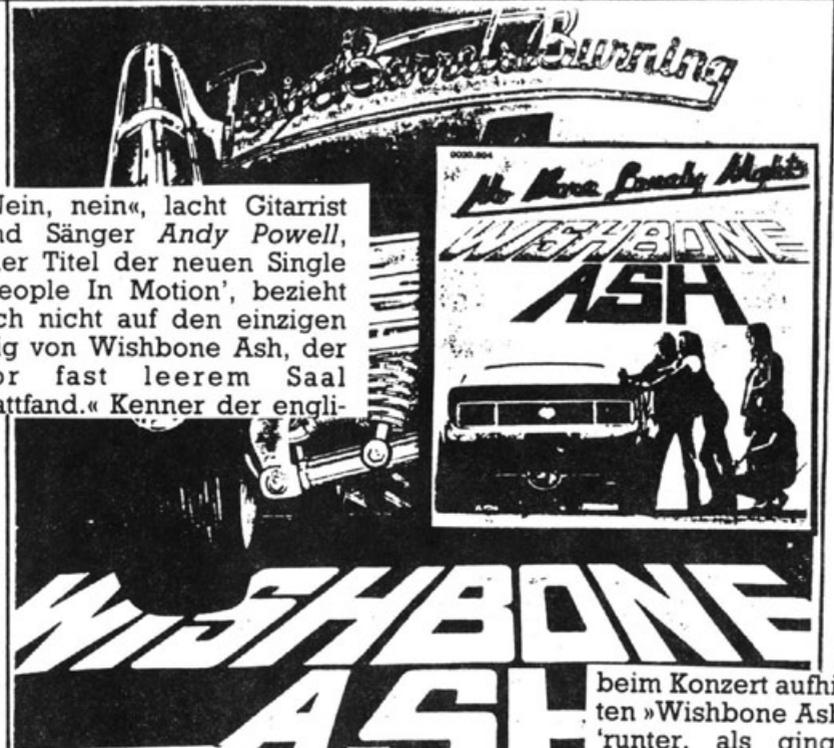
Kentucky Bluefield bietet nun eine große Palette, angefangen mit Oldies, Rock'n Roll, Country-Rock, Blues und Swing, bis zu Eigenkompositionen und Entertainment. Eine Musik, die jeden anspricht!

Rüdiger Helbig ist nach wie vor der Bandleader, sein Name steht für musikalische Qualität mit amerikanischem Niveau.

Gary Unwin, ist ebenfalls eine echte Bereicherung für die Band.

Auch *Trevor Morriss* (Mandoline) wechselt nun oft zur E-Gitarre.

Robert Sautter ist immer noch das Aushängeschild in punkto Virtuosität auf der Lead-Gitarre, egal, ob er akustisch oder elektrisch spielt.



»Nein, nein«, lacht Gitarrist und Sänger *Andy Powell*, »der Titel der neuen Single 'People In Motion', bezieht sich nicht auf den einzigen Gig von Wishbone Ash, der vor fast leerem Saal stattfand.« Kenner der engli-

schen Band wissen, worauf *Andy* anspielt: Mitte der 70er Jahre traten die erfolgreichen Vier im texanischen Houston just an einem Abend auf, für den ein Hurrican angesagt war. Doch während sich viele Leute im Schutzraum und wenig Publikum

beim Konzert aufhielten, fetzten »Wishbone Ash« ihre Hits 'runter, als ginge es sie nichts an, wenn's draußer stürmt und tobt. Die Ruhe im Sturm lernte »Wishbone Ash«, eine der beeindruckendsten Livebands der englischen Szene, schon sehr früh.



Bevor Baßgitarrist Martin Turner und Drummer Steve Upton 1969 »Wishbone Ash« in London gründeten, hatten sie wichtige Tourerfahrungen bei zahlreichen Bands im Südosten England gemacht. Und auch nachdem sie mit Andy Powell und Ted Turner (Gesang und Gitarre) die gemeinsame Zukunft programmiert hatten, zogen sie erst einmal Monate durch die Lande, bevor sie 1970 ihr Debütalbum »Wishbone Ash« aufnahmen.

Von Anfang an prägten die beiden Leadgitarren Sound und Stil der Band. 1971 erschien die »Pilgrimage« - LP, und mit dem definitiven Wishbone-Album »Argus« tauchten ein Jahr später bereits die ersten - vergeblichen - Imitationen des typischen Stils der Band auf. »Eng verzahnte Chorusse der beiden Leadgitarristen, variationsreiche Gesangs- und Schlagzeugbeiträge sowie einen technisch perfekt ausgesteuerten Gruppensound« (Rock Lexikon) konnten die vielen Fans seither live und auf vielen LPs erwarten.

1982 blieb »Wishbone Ash« on the top, auch wenn manche Kritiker, wohl der eigenen verlorenen Zeit nachtrauernd, die Band eher als Saurier, denn als zeitgenössische Rockformation beschrieben. Klar, daß das Publikum so manchen Titel aus dem '72er »Album des Jahres« (Melody Maker), dem legendären »Argus«, immer wieder hören will. Doch '80 war das Jahr der »Twin Barrels Burning« - LP, das Powell und Wisefield als Sänger eigener Statur präsentierte.

Im Februar '83 schaffte »Wishbone Ash« das 'indische Doppel'. Selbst »Police« trat bisher nur einmal im asiatischen Riesensland auf... Im Mai verließ Trevor Bolder die Gruppe, und mit dem Ex-»Trapeze« -Bassisten Mervyn 'Spam' Spence kam zugleich eine der prägnantesten Stimmen der englischen Rockszenen zu »Wishbone Ash«. Mit dem 26jährigen hat die Zukunft der großen Band begonnen, meinen Insider der anglo - amerikanischen Musikszene. Und hört man sich das aktuelle Album »Raw To The Bone« an, kann man nicht widersprechen.

No Bros



»Our own way« ist die beste Visitenkarte von No Bros für einen Erfolg über die österreichischen Grenzen hinaus.

No Bros sind seit mehr als zwei Jahren Österreichs heißeste Rockband. Ihre Dynamik und professionelle Einstellung sowie ihre außergewöhnliche Bühnenarbeit ließen sie zu einem der gefragtesten Live-Acts mit internationalem Standard werden. Das Publikum in Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, der BRD, Jugoslawien und Ungarn hat schon oft seiner Begeisterung freien Lauf gelassen und so manche Herren aus dem Music-Biz reißen sich mittlerweile um die Austro-Rock Formation.

No Bros sind in den letzten beiden Jahren zu einem gefragten Support-Act internationaler Rockmonster geworden.

Altmeister Alvin Lee (Ten Years After) war anlässlich seines Wienauftrittes mit No Bros von den Tiroler Hard-Rockern so begeistert, daß es Klaus Schubert & Co. umgehend nach Enland eingeladen hatte.

Weitere Gratulanten nach gemeinsamen Auftritten waren Motorhead, Uriah Heep, Girlschool, Ian Gillan sowie Krokus. Auch Saxon mußten während ihrer letzten großen Europatournee, die durch acht Staaten führte, der österreichischen Parade-Rockband Applaus und Tribut zollen.

No Bros haben es durch harte Arbeit geschafft, von Österreich aus, fest ein Bein ins internationale Geschäft zu stellen.

Von Klaus Schubert (Gitarre) und Michael Ausserhofer (Baß) 1974 in Innsbruck gegründet, hatte No Bros den harten Weg im Business zu gehen; durch unzählige Live-Auftritte wurden überall in Österreich eigene Fan-Gemeinden geschaffen. Dies war wohl auch der Grund für den einzigartigen Verkaufserfolg ihrer ersten LP, die 1981 erschienen ist. »Heavy Metal Party« etablierte sich bereits zwei Wochen nach Veröffentlichung in den Charts.

»Ready for the Action, das zweite Album wurde in Europas renommiertem Heavy-Metal Studio, bei Dieter Dierks in Köln fertiggestellt und konnte ebenfalls beste Verkaufserfolge im In- und Ausland erzielen. Die Singleauskopplung »Be my friend« entwickelte sich in Österreich innerhalb kürzester Zeit zum Hit und war in den Charts sämtlicher Printmedien sowie in der Ö3-Hitparade wochenlang in den Spitzenpositionen zu finden.

In der monatlichen FS-Hitparade, den »Großen 10 von Ö3«, traten gleich zweimal mit diesem Titel auf. Auch die Singleauskopplung »Good morning sir« (aus der ersten LP) und »Hey you« konnten sich in den österreichischen Hitparaden behaupten. Dieser Erfolg spornte zu weiterer harten Arbeit an: für die dritte LP wurde im Linzer EELA CRAIG Studio, in landschaftlich ruhiger Umgebung, in Klausur gegangen. Mit freundlicher Hilfe der Symphonik - Rocker von EELA CRAIG und Gerhard Englisch am Mischpult, vertieften sie ihre Musikalität und es gelang mit der »bröseleigenen« Härte und Intensität eine LP aufzunehmen, die internationale Vergleiche nicht zu scheuen braucht.

No Bros



103.4 MHz
www.rz.ch
93.7

Programm

Montag bis Donnerstag:

06.00-09.00	Startschuß
09.00-11.00	Happy Radio
11.00-12.00	Aperitif
12.00-13.00	Yesterday
13.00-14.00	Siesta
14.00-15.00	Powerplay
15.00-18.00	RZ-Aktiv
18.00-19.00	Musikpralinen
19.00-20.00	Hits um 7
20.00-21.00	Hit Revival
21.00-24.00	RZ-Nachtshow

Freitag - Programm bis 20.00 wie unter der Woche
20.00-21.00 RZ - Pop & Rock Club
21.00-24.00 RZ Nachtshow

Samstag

06.00-09.00	Startschuß
09.00-11.00	Happy Radio
11.00-12.00	Aperitif
12.00-13.00	Go West (Country Musik)
13.00-14.00	Viva l'italia (Italienische Musik)
14.00-18.00	Freizeitmagazin
18.00-19.00	Musikpralinen
19.00-20.00	RZ - Pop & Rock Club
20.00-21.00	Heavy Metal Party (Hardrock m. Kl. Schubert)
21.00-24.00	RZ - Nachtshow

Sonntag

06.00-09.00	Startschuß
09.00-10.00	Happy Radio
10.00-12.00	Sonntagsradio
12.00-13.00	Go West
13.00-14.00	Maximale (Maxisingles)
14.00-18.00	Freizeitmagazin
18.00-19.00	Hits
19.00-21.00	Radioshow
21.00-22.00	Hitrevival
22.00-24.00	RZ-Nachtshow

Europäische Zeitgenossen

Leimgruber/Burri/
Friedmann/Allouche

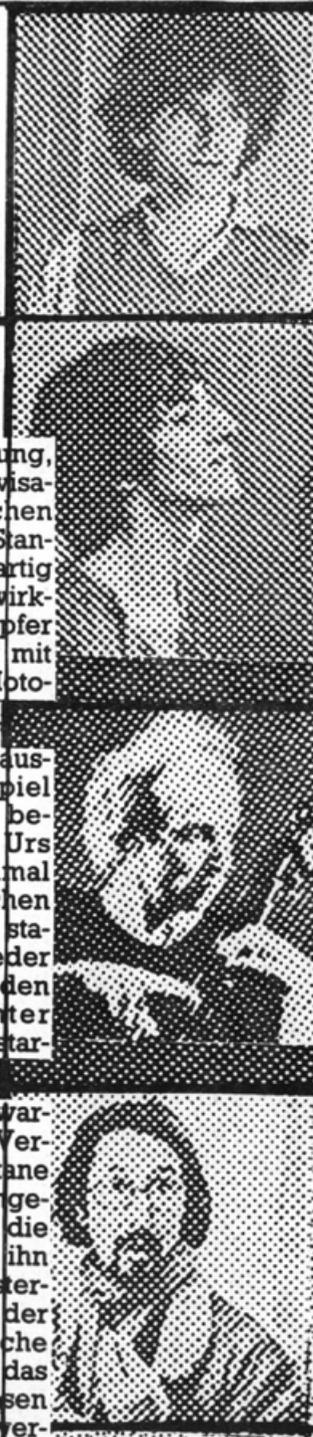
1
JA
JAZZ
JAZZ
JAZZ

Auf den Notenmappen des Bassisten Bobby Burri und des Saxophonisten Urs Leimgruber steht noch »OM Musik« - OM, das aus östlichen Religions- und Meditationsspraktiken stammende Wort, das zum Zauberwort wurde für »Weltmusiker«, für Burri und Leimgruber taugt es, inspiriert durch das Cover der Schallplatte von John Coltrane, zum Namen ihrer Formation der siebziger Jahre, die sich programmatisch der Electric Music und dem Free Jazz verschrieben hat. Die elektroakustischen Möglichkeiten der siebziger Jahre scheinen ausgereizt zu sein für die beiden Schweizer Musiker, die jetzt wieder dem natürlichen Klang ihrer Instrumente den Vorzug geben, und sie setzen die Tradition der vielen Gruppen und Musiker, die aus der Schweiz stammend, auf der europäischen New-Jazz- und Free-Musik-Szene so erfolgreich sind, fort, mit einer sehr geschlossenen Gruppenkonzeption. Da bleibt selbst für den amerikanischen Pianisten Don Friedman viel Raum

zur solistischen Entfaltung, wenn auch seine Improvisation mit ihrer harmonischen Orientierung an Swing-Standards ein wenig fremdartig wirken. Fast zu betulich wirken seine kultivierten Tupfer in dem von Burris Baß mit kaum zu bändigender Moto-

rik und dem dynamisch ausgreifenden Saxophonspiel von Urs Leimgruber bestimmten Klangbild. Urs Leimgruber zollte einmal mehr seinem Coltraneschen Vorbild Tribut, setzte mit statischem, sich immer wieder an einem Ton festblasenden Spiel inmitten rasanter Skalen-Läufe, ausdrucksstar-

ke Akzente. In die zu erwartenden musikalischen Verläufe werden stets spontane Töne und Harmonien eingefügt, es entstand Musik, die vom Augenblick lebte, ihn aber zugleich auch meisterte. Und da erwies sich der Schlagzeuger Joel Allouche wirklich als Talent, als das man den jungen Franzosen bisher einschätzte. Er ver-



steht es vorzüglich Becken sich auch als Solist vorstel- und Trommel mit sensibler len, begeisterte nahezu bei- Klangerzeugung den musika- läufig mit rhythmisch - metri- lischen Talenten dieses scher Gewandtheit. Da hatten Quartetts anzupassen; mit Ta- sich vier eigenwillige Soli- blas und Becken durfte er sten - Persönlichkeiten im Berliner »Quasimodo getrof- fen und brachten leuchtende Schlaglicher europäischen zeitgenössischen Jazz - Musi- zierens.

Rudi Berger Group

JOHNA COLTRANE
JAZZ



Rudi Berger
acoustic and electric violin

Rudi Berger (violin) studierte am Konservatorium der Stadt Wien klassische Geige, hat sich aber seit einiger Zeit ganz dem Jazz und der neuen Musik zugewandt. Zeigt sich sowohl für Komposition und Konzept der Gruppe verantwort- wortlich.

Christian Havel (guitar) perfektionierte seine Gitarren- kenntnisse bei Karl Ratzler, um ihn für ca. sechs Monate in diversen Bands zu beglei- ten. 1983 Gründung seines eigenen Quartetts. Seine erste Single »Barbados Sunrise« avancierte zum Radio Dauer- brenner. Angesporn von den ersten Plattenerfolgen, arbeitet der Musiker, (»Ich bin in erster Linie Jazzgitar- rist und nicht Sänger«), an sei- ner zweiten Single, die im Jänner erscheinen soll. Fürs Frühjahr 1985 sind die LP - aufnahmen geplant.

Harry Gansberger (piano, electric keyboards), der her- vorragende Pianist, hat sich bereits bei einigen Wiener Formationen profiliert. So- wohl als Pianist, Synthesizer- spieler und Arrangeur ein gefragter Mann.

Niki Bandian (bass): Der erst 20-jährige Bassist studiert an der Akademie Kontrabaß und ist einer der hoffnungs- vollsten Baßtalente Öster- reichs. Zusammenarbeit u.d. mit Joris Dudli.

Tommy Böröcz (drums): Ini- tiator und Schlagzeuger der Gruppe »Ostinato«, ist für In- sider bereits ein Begriff. Auch bei »Harry Stojka Reg- gae Projekt« im Einsatz. Für die »Rudi Berger Group« eine wirkliche Bereicherung, ist Böröcz doch sowohl im Jazz als auch im Funk und La- tin zu Hause.

Stuttgarter Nachrichten:
Jazz Jamboree '84:

Nürnberger Nachrichten:
Jazz Hot., Frankreich:

„Airmail geriet zu einem qualitativen Höhepunkt der frei-jazzenden Tage.“
„...„Idealny kwartet jazzowy...„Jednym tchem podajemy przyklad kwartetu Johna Coltrane z lat 60-tych.“
„...Airmail geriet zu einem Höhepunkt des Festivals.“
„...et le Airmail...musique veloce, ou presque tout se joue a l'energie, avec des solistes de talent..“

JOHNA COLTRANE

LAUREN NEWTON TRIO

Lauren Newton (voc) - Thomas Horstmann (git) - Uli Buhl (p)

Die seit acht Jahren in der BRD lebende amerikanische Jazz-Sängerin wird oft als Stimmwunder bezeichnet. Bekannt geworden ist sie mit der Interpretation von Standardwerken Schindlers, die Töne auf- und abspringen, zeichnet mit dem gewagtesten Dissonanzen, gibt die Stimme schwingen, die Töne auf- und abspringen, Angefangen hat sie mit der Interpretation von Standardwerken Schindlers, die Töne auf- und abspringen, wie Charles Ives. Das volle Spektrum ihrer stimmlichen Möglichkeiten konnte sie erst mit der Grützung ihres Trios ausschöpfen. Das Repertoire des Trios spannt einen weiten Bogen vom Swing über Balladen bis zum Free-Jazz.

PEPE PUSCHING
RICHMOND

Chico Freeman (Sax, Flute)
»Das wichtigste ist ein natürliches Talent«

Chico Freeman-Von Freeman Tour 1985!

Gerade dieses Doppelkonzert Georg Adams/Don Pullen Quar. und das Chico Freeman/Von Freeman Quin. in Innsbruck am 18. März 1985 bietet vielleicht die Chance ein ausgezeichnetes Duo in Form einer Session live zu erleben nämlich Chico Freeman und Don Pullen!

CECIL McBEE: (Bass)
VON FREEMAN: (Saxes)
MARK THOMPSON: (Piano)
CHICO FREEMAN:
(Saxes, flute)
FREDDIE WAITS: (Drums)

Sie alle haben in den besten Jazzbands gespielt z.B. bei Joe Zawinul, Art Pepper, Hannibal, Marvin Peterson oder Pharoah Sanders.

Diesen oben zitierten Ausspruch des jungen Saxofonisten Chico Freemans gerecht zu werden bedurfte es einen langen Weg desselben. Wie so mancher wurde auch Chico Freeman vom Blues stark beeinflusst und sammelte seine ersten Konzerterfahrungen mit Bluesgrößen wie Memphis Slim. Nach seiner AACM Lehrzeit begann er sich in New York mit Elvin Jones, Sam Rivers und Don Pullen zu liieren. Chico Freeman hat sich in seinen ersten Jahren schon einen Namen gemacht, der ihn durch intensives Touren auch in Österreich zu einem Protagonisten des neuen Jazz machte.



VON FREEMAN(Tenorsaxofon)

1980 präsentierte er sich erstmals mit seinem Vater VON FREEMAN beim Jazzfestival in Wiesen. Seit damals ist er ständiger Gast bei Jazzfestivals und Einzelveranstaltungen in Österreich. Gerade diese Tournee bietet vielen Jazzfans die einzigartige Gelegenheit Chico Freeman mit seinem Vater live zu erleben und es ist nicht überschwengliche Begeisterung, wenn man die beiden mit ihrer großartigen Band spielen hört. Gerade die intensive Kombination Vater/Sohn lassen erkennen, welches hohe musikalische Niveau von den Freemans ausgeht. Ihre exakte Intonationsweise, die ausgeklügelten Kompositionen und ihre Improvisationsduelle lassen auf höchste kreative Musikalität schließen. Berühmt wurde Chico Freeman erst 1983 beim Kool Jazz Festival in New York. Eine Platte live mitgeschnitten bewies, wie sehr Freeman diesem berühmten Festival seinen Stempel aufdrückte. Letztes Jahr feierte Chico Freeman mit der Gruppe »The Young Lions« beim All Star Festival in Wiesen einen triumphalen Erfolg. Gerade als einer der Young Lions konnte er mit seinen 35 Jahren bereits 12 Lps unter seinem eigenen Namen vorlegen, nicht mitgezählt die Aufnahmen, wo er zum Beispiel mit Wynton Marsalis, Jack De Johnette oder Don Pullen gespielt hat.

Georg Adams - Don Pullen Quartett on Tour 1985!

Die Mitglieder wie jedes Jahr ten, haben ihre Bands des bereits besten Kritiken. In den Ensembles mit schenden Velden, bringen swingend folkloristische Themen, traditionelle Jazzstandards bis hin zu neuen ausgewogenen Kompositionen, die, die Größe des einzelnen Musikers gewahrt werden und die unwahrscheinliche nem der interessantesten

dieser Formation, Vertreter des modernen Jazz, die eine Vielzahl von Konzerten in Österreich absolvieren ersten bedeutenden Erfahrungen in den diversen bereits legendären Bassisten Charles Mingus gesammelt. Diverse Schallplatteneinspielungen erhielten durchwegs die internationaler als auch nationaler Musikpublikationen. In den letzten Jahren spielten die einzelnen Musiker des ihren eigenen Formationen als auch in der vorherrschenden Bandkostellation bei den renommierten Jazzfestivals in Wiesen und Saalfelden. Die Erben von Charles Mingus in ihrer Musik die Dynamik der dritten Bop - Generation, in komplexen Arrangements gestalten sie authentische Themen, traditionelle Jazzstandards bis hin zu neuen ausgewogenen Kompositionen, die, die Größe des einzelnen Musikers gewahrt werden und die unwahrscheinliche nem der interessantesten

Don Pullen:

Der Pianist zählt zu den besten zeitgenössischen Klavierspielern und findet auch seine Wurzeln in Gospel und im Blues. Seine aufreizende facettenreiche Spielweise prägte bereits ca. 20 Schallplatteneinspielungen. Ob Solo oder in einer Band, Pullen realisierte in jedem Fall die Verbindung von Gefühl und Kunst.

Georg Adams:

Der Saxofonist und Flötist der Gruppe machte seine ersten musikalischen Erfahrungen in einem Kirchenchor. Schon bald zeigte sich seine Vorliebe für das Saxofon und nach einem ausgiebigen Studium zählte er schon bald zu den gefragtesten Session Musikern New Yorks. Seine Arbeiten erreichten einen ersten Zenit im Jazzworkshop des Bassisten Charles Mingus, weitere Meilensteine waren Aufnahmen mit Hannibal Marvin Peterson und Miles Davis.

GEORG ADAMS
(Sax, Flute, Vocals)

VIDEOFILMREIHE:

— DIE MEDIENWERKSTATT IM KULTURZENTRUM! —

Art Orchester

Ein Live-Konzert, aufgenommen kurz vor »Tango from Obango« im Hof des Amerlinghauses in Wien. Ungekürzt, das komplette Konzert.

Kevin Koyné

Im Sommer 80 singt der englische Sänger im ausverkauften 20er Haus in Wien. Wir montierten eine assoziative Bildersequenz zu seinem zynischen Disosong »Bourgeois Dance«. Ein kurzes Interview mit ihm und Sigi Maron beschließt das Band.

Theatergruppe Collage - Kriminalstück mit Ketchup

Wien im Sommer 80: Ein Mann liegt mit nacktem Oberkörper ausgestreckt auf einer Winer Straße - einige bereiten sich auf seinem Bauch eine Salatplatte zu, um sie genüsslich zu verspeisen. Der Volkszorn kocht auf beim Anblick.

Qualtinger liest Texte zur Slowenenfrage

Der BaND ENTSTAND ALS Beitrag zur Oktoberarena 1980 in Klagenfurt, einer Veranstaltung zugunsten der slowenischen Minderheit in Kärnten. Da Qualtinger verhindert war, am 10. Oktober in Klagenfurt aufzutreten wurde seine Lesung aus dem Roman »Sieg in deutscher Nacht« von Harald Irnberger, aufgezeichnet und im Rahmen der Veranstaltung vorgeführt.

Termine werden rechtzeitig im »Filmfalter« d. Kulturzentrum bekannt gegeben. Liegen im Kulturzentrum, ÖH-Sekretariat und in der UNI-Bibliothek auf, bzw. werden verteilt.

Töni Böhm spielt Szenen von Karl Valentin

Eine Aufzeichnung des Theaterabends im Wiener Schauspielhaus, eine Montage diverser Sketches des Meisters aus München. Aufgenommen im Sommer 79.

ZÜRI BRÄNNT

Es dauerte lange, bis Zürich brannte, und als es endlich Feuer gefangen hatte, fand dieses keine Nahrung. Denn der Beton tönt hohl und will nicht brennen. Ein Supersicherheitsklotzgefängnis ist kein Scheiterhaufen, aber modern. Modern, viereckig, grau und in Ordnung sind auch die von plastifizierten Hollywoodmonstern belebten Kinderspielplätze, in Ordnung ist überhaupt alles, was glatt, kahl und sauber ist. Gähnende Wüste unter Industriedunst, gegen oben elegant sich verjüngende Turmarchitektur, reduzierte Bildwelt. Andächtige Montonie von Beamenschritten in den öden Gängen der Registraturbehörden, riesige planierte Flächen vor den Einkaufszentren, so leer und wunschlos wie die Köpfe der Familienväter am Sonntag.

Doch unten, wo der Verputz zu bröckeln beginnt, wo verschämte Rinnsale Kleenex - sauberer Menschenärsche zu stinkenden Kloaken zusammenfließen, da leben die Ratten, wild, wuchernd und fröhlich, schon lange. Sie sprechen eine neue Sprache, und wenn diese Sprache durchbricht, ans Tageslicht stößt, wird Gesagt nicht mehr Getan sein. Schwarz auf Weiß wird nicht mehr klipp und klar sein. Alt und Neu wird ein Ding sein. Krüppel, Schwule, Säufer, Junkies, Spagettifresser, Neger, Bombenleger, Brandstifter, Vagabunden, Knakkis, Frauen und alle Traumtänzer werden zusammenströmen zur Verbrennung der Väter.

Cult Corner

KulturInfo aus Tirol

WIR SIND DIE LEUTE
VOR DENEN UNS UNSERE ELTERN
IMMER GEWARNT HABEN



CINEMA
Museumstraße 31

SEPTEMBERWEIZEN

Regie: Peter Krieg

DER BEGINN ALLER
SCHRECKEN
IST LIEBE

Regie: Helke Sander

TOGRAPH

DER ANZEIGER
Schneeburggasse 32, 6020 Innsbruck
WAHLEN SIE 87760 UND LOS GEHT'S!

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber, Medienunternehmer: Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck.
Redaktion: Kurt Herran, Fritz Schweiger
Alle: Josef Hirnstr. 7/2, 6020 Innsbruck
Hersteller: Studia
Herstellungsort: 6020 Innsbruck, Josef Hirnstr. 7/2,

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Medienunternehmer: Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck, Josef Hirnstr. 7/2, 6020 Innsbruck. Erklärung über die grundlegende Richtung. Der Treffpunkt Szene erscheint als Sondernummer der UNIPRESS und dient der Information der Studierenden an der Universität Innsbruck und allen Kulturinteressierten über das kulturelle Geschehen im Kultur- und Kommunikationszentrum (ehemals KOMM)

AKUT.....



»Hermann van Veen«, holländischer Soft Barde, gastiert zum ersten Mal in Tirol. Am 5.3. gibts anspruchsvolle Texte und Songs für anspruchsvolle Hörer und Fans. Dabei wird der zur Zeit gefragte Künstler Neues und Altbekanntes präsentieren.

Vom 4.-9.März zeigt der Cinematograph in der Museumsstraße, Walter Bannerts realistische Inszenierung. »Die Erben«. Der Film betont die gefährlichsten, dabei am wenigsten sichtbaren Aktivitäten alter und neuer Nazis. Beginn jeweils um 22 Uhr. Wer mehr auf oberflächliche leichte Unterhaltung steht kann am 8.3. Maxwell Smart, jacketkronen tragenden Superagenten Nr. 86, in »Die nackte Bombe« genießen. Die MK zeigt den Streifen um 19 Uhr. Für Freunde verfilmter Literatur steht am 15.3. die Gründungsverfilmung von »Faust« am Programm. Wer von langweiligen nichtssagend gestalteten Briefen, Plakaten, Flugzetteln und dergleichen genug hat, kann diesem Zustand ein vorläufiges Ende setzen. Das Landesjugendreferat lädt am 9. und 10.3. zu einem »Graphikseminar«. Einfache aber wirksame graphische Mittel sollen erlernt, eingefahrene unaktuelle Stile verlernt werden. Anmeldung bis 1.3. im Landesjugendreferat. (Tel. 37561/231). Gleiche Anmeldung für ein »Pantomimeseminar« für Anfänger. Dieses wird zwecks starker Nachfrage nochmals am 16. und 17.3. im Haus der Begegnung abgehalten. In kleinen Schritten soll erlernt werden, sich körperlich auszudrücken, Körper und Raumbewußtsein zu erlangen. Dabei sollen die grundlegenden Techniken der Pantomime und die verschiedenen Möglichkeiten der Darstellung die Grundlage bilden.

Bereits am 2.3. eröffnet das »Paul Motion Trio« die Innsbrucker Jazztage 1985« des Innsbrucker Treibhauses. Zehn Veranstaltungen unter dem Motto »Jazz oder Nie« bieten bis 16.3. reichlich Gelegenheit Jazz life zu erleben. Für Kenner und eingefleischte Jazzfans sowie solche die es werden wollen. Hingehen und erleben. Apropos Treibhaus. Wer die dortige Vorstellung von »Otto Grünmandl« im Dezember versäumt hat, kann den Tiroler Schriftsteller und Humoristen am 16.3. in Jenbach (Cafe Psst) genießen. Sein neuestes Programm beinhaltet Neues sowie das »Beste« seiner alten Programme.



So.17.3. Podiumsdiskussion der UNIPRESS
Kulturzentrum (Komm), 12.00

Mo.18.3. In Zusammenarbeit mit dem Rockclub
Hofkirchen und dem Verein Kunst&Co.:
DON PULLEN Quartett +

CHICO FREEMAN Quintett

Di.18.3.

Mi.20.3.

Do.21.3.

Fr.22.3.

Sa.23.3. In Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt
KOMM: »LAUREN NEWTON«, Kulturzentrum (Komm), 20.30

So.24.3.

Mo.25.3.

Di.26.3.

Mi.27.3.

Do.28.3. Let's swing: RUDI BERGER GROUP!
AIRMAIL!
»Fest für Feinschmecker«, Neue Mensa, 20.30

Weiters gibt es im März wöchentlich einen Videoabend und an zwei Abenden einen Kurs in griechischen Tänzen (genauere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben)

An den noch nicht verplanten Tagen besteht für Jedermann die Möglichkeit, Konzerte, Lesungen, Theater, Performances und vieles mehr zu veranstalten.

Zu diesem Zwecke stellt das Kulturreferat d. ÖH-Innsbruck die dafür notwendigen Räumlichkeiten im Kultur- und Kommunikationszentrum KOSTENLOS zur Verfügung.

Außerdem besteht die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat Veranstaltungen zu machen.

Genauere Informationen erhaltet Ihr:
Kulturreferat der ÖH-Innsbruck
Kurt Herran
Josef Hirnstr.7/2
6020 Innsbruck

Ihr starker Einstieg.

Z-Studentenkonto.

- Sofort Schecks und Scheckkarte.
- Zahlbereitschaft rund um die Uhr.
- Automatische Abwicklung Ihrer fixer Zahlungen.
- Kontoreserve bis zu S 20.000,- (im 2. Studienabschnitt).
- Besonders günstige Konditionen bei Krediten.

Übrigens:
Das Z-Studentenkonto
ist ideal für's Stipendium.



ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK
Ihre nächste Z-Zweigstelle: Innsbruck, Südtiroler Platz 1.